

The background is a complex, abstract white line drawing on a black field. The drawing consists of various geometric and organic shapes, including zig-zags, rectangles, and clusters of dots. A blue rectangular box is positioned in the upper right quadrant, containing white text. The text is arranged in four lines: 'MRZ 14', 'NR 07', 'DIS —', and 'TILLERY'. There are also several small yellow dots scattered across the white line drawing.

MRZ 14

NR 07

DIS —
TILLERY

EDITORIAL

Auch wenn es für die hier vorliegende Märzausgabe des Distillery Monatsheftes gedacht ist, so fühlt es sich irgendwie falsch an schon jetzt (Stand 10.02.2014) Rainer Maria Rilke, Eduard Möricke oder Heinrich Heine zu zitieren. Deshalb verschieben wir das ein wenig, verweisen aber wissenschaftlich fundiert darauf, dass am 20.03.2014 die Nordhalbkugel offiziell den (astronomischen) Frühlingsanfang begrüßen darf und unser Garten auf nichts sehnlischer wartet, als auf die Fortsetzung vielerlei Liebesbekundungen (welcher Art auch immer). Für uns heißt es, die angebrochene zweite Hälfte der Saison in Angriff zu nehmen und die nächste Saison schon in Ansätzen zu planen. Der Blick in Richtung Zukunft ist zwar nach wie vor ungewiss, jedoch lässt sich mit dem Rückenwind aus der Entscheidung des Stadtrates vom 22.01.2014 und der gewonnenen Goldenen Yvonne um einiges besser segeln. Da allein Segeln erwiesener Maßen zwar nicht völlig unmöglich ist, aber durchaus kräftezehrend und sicherlich auch langweilig werden kann,

haben wir uns für diese Ausgabe einen erfahrenen und äußerst tüchtigen Seemann ins Boot geholt. Ob Andre Herrmann seine Yacht, die er dank unzähliger ausverkaufter Poetry Slams in der Distillery schon morgen abbezahlt haben wird, auch 2016 noch am Pier 1 vertäuen wird oder das gehobene Ambiente im neuen Zwenkauer Hafen bevorzugt, verrät er uns zu gegebener Zeit auf seinem Blog <http://www.andreherrmann.de> oder irgendwann an einem Montag auf www.weltnest.de. Hier und jetzt geht es aber erstmal um das verborgene Leipzig, Lonely Planet und Straßenbahnschienen. Solltet ihr übrigens selber mal Lust verspüren hier mit einem Gastbeitrag vertreten zu sein, so schickt uns euren Text (maximal 5000 Zeichen) an urban@distillery.de. Vielleicht schafft es dieser dann ja ins Heft. Wir würden uns jedenfalls freuen, euch und eure Gedanken etwas näher kennenzulernen. Die vielen Kommentare, die bei uns während der Zeichnung der Onlinepetition eingingen, haben unser Interesse geweckt.

DISTILLERY™

ANDRÉS WELT

Als ich vor 75 Jahren nach Leipzig zog, da war die Sache mit dem Tourismus noch ganz simpel. Hauptbahnhof, Auerbachs Keller, Völkerschlachtdenkmal und schongings zurück ins heimische Paderborn. Heute funktioniert das alles etwas anders. TouristInnen jagen diffusen Lebensgefühlen hinterher, die sich schwer an bestimmte Orte und die üblichen Attraktionen koppeln lassen. Deshalb kaufen sie sich einen Lonely-Planet-Reiseführer, der ihnen verspricht, die absoluten Geheimtipps zu enthalten und wundern sich dann, wenn die Geheimtipps selbst zur Attraktion geworden sind, weil alle einen Lonely Planet haben. Auch nach Leipzig kommen die Be-

sucher oft, weil es hier besonders cool und hip sein soll. Vielleicht deshalb existiert seit letzter Woche eine Seite namens "Verborgenes Leipzig" (www.verborgenes-leipzig.de), quasi der Lonely Planet für die Messestadt. Hier bekommt man all das aufgelistet, was Leipzig angeblich so anziehend macht. Ich persönlich glaube nicht an Lonely Planets. Und ich glaube nicht an redaktionell aufgearbeitete Geheimtipps, die zumeist doch nur auf Konsum hinauslaufen, selbst wenn ab und zu tatsächlich ein guter Tipp dabei sein mag. Es folgen deshalb acht noch verborgene Leipzig-Tipps, die hoffentlich niemals Einzug in einen Reiseführer finden werden: ▶

1) NACHTBUSFAHREN:

Geht am besten in der Nacht von Samstag auf Sonntag oder von Donnerstag auf Freitag. Nachtbusse fahren immer um 1:11, 2:22 und 3:33 Uhr vom Hauptbahnhof in alle Richtungen. Das Besondere dabei: Die Leipziger Nachtbusfahrer sind allesamt ehemalige Stockcar-Rennfahrer. Sie lieben abruptes Bremsen, irre Kurvenfahrten und das wahllose Auslassen von Haltestellen. Wenn man Glück hat, trifft man im Nachtbus haufenweise total Betrunkene, die manchmal ein bisschen Lebensgefühl aus ihren Mägen auf den Fußboden pumpen. Hardcore-Touristen steigen übrigens nicht am Hauptbahnhof ein, sondern versuchen irgendwo unterwegs eine Haltestelle und die zugehörige Abfahrtszeit zu finden. Ein nahezu unmögliches Unterfangen.

2) GRÜNAUER WELLE:

Die Grünaauer Welle ist die beste Schwimmhalle der ganzen Stadt. Nicht nur, dass sie sich auf der Stuttgarter Allee inmitten von Grünaus härtesten Plattenbauten befindet, wo der Wind durch die zu enge Bebauung nahezu alle Passanten wegweht. Auch stehen manchmal Schüler der anliegenden Mittelschule vor dem Eingang und rappen. Drinnen trifft man ganz viele tolle Menschen mit geblühten Badekappen und ältere Herren, die seltsam lang und komisch grinsend auf den Düsen des Whirlpools sitzen.

3) UNVERZICHTBAR FÜR DAS RICHTIGE LEIPZIG-FEELING:

Mal schön mit dem Fahrrad in einer Straßenbahnschiene hängen bleiben. Besonders gut funktioniert dies auf einer der Hipness-Magistralen aka Karl-Liebkecht-, Karl-Heine-, Georg-Schwarz- oder Eisenbahnstraße. Wer hier noch nie sein persönliches Stückchen Haut hinterlassen hat, der lebt äußerlich noch immer in Waiblingen.

4) DAS SCHNELLBUFFET SÜD:

Hat samstags nur bis 15 Uhr geöffnet, wobei ab 14 Uhr nochmal hart geraucht wird. Warum? Weil das Schnellbuffet Süd es kann! Außerdem gibt es dort mit Fleckeeintopf, Grützwurst usw. ausschließlich Essen, dass man niemals freiwillig auf Instagram posten würde. Einen besseren Gegenentwurf zur Südvorstadt kann man sich mitten in der Südvorstadt gar nicht vorstellen.

HONORABLE MENTIONS:

Der 1-Euro-Döner auf der Jahnallee. Kostet mittlerweile 3,50 Euro, wie fast überall, ist aber zutatentechnisch gesehen vielleicht auch ganz gut so.

Der Grill-Express: Quasi die fast durchgehend geöffnete Fortführung des Schnellbuffets. Nur mit noch mehr Friteuse und noch mehr Fett. Ist mittlerweile einem Fischrestaurant gewichen. Irgendwie symptomatisch.

Das Werk III am Connewitzer Kreuz: Ach, das Werk III. Hat seit einiger Zeit ebenfalls geschlossen. Doch trotzdem erinnere ich mich gern daran, wie die Barfrau ab und zu eigenhändig jemanden zur Tür hinaus zerrte oder manchmal einer der Punks die Tische abließ und freundlich fragte: „Ey, seid ihr Studenten? Dann haut ab! Wir hasen Studenten!“ Ach, was habe ich mich dort verstanden gefühlt.

5) NACH HALLE (SAALE) FAHREN:

Haha, nein.

MAL EHRLICH:

Was mich damals sofort zu Leipzig bekehrt hat, war die unstressige Art der LeipzigerInnen. Der beste Tipp, den ich also geben kann, ist, sich treiben zu lassen. Hoffen wir jedenfalls, dass es dem verborgenen Leipzig nicht so ergeht wie dem Lonely Planet. Alles andere wäre auch wirklich schade.

Wenn ein Abend in der Distillery den Ostgut Künstlern gehört, heißt das indirekt auch irgendwie, dass das Berghain zu Gast ist. Genau vorausgesagt werden, was passieren wird, kann also nicht, nur, dass es viel und unerwartet sein kann, so viel steht fest. Der abwechslungsreiche Spannungsbogen, den **ANTHONY PARASOLE** mit seinem Set schlagen wird, ist nur ein Beispiel dafür.

„Musik und vor allem Bässe machen glücklich!“ weiß **TAMA SUMO** nur allzu gut – ein Glück, das sie weiterzugeben versteht. Ständig im Kontakt mit ihrem Publikum, mit diesem über die Musik kommunizierend, kommt dieses in den Genuss von Tamas roughem House-Sound, der zu Herz und Tanzbeinen spricht.

„Als DJ ist es mein Anspruch, zum einen dafür zu sorgen, dass die Leute tanzen und die abseits der üblichen Pfade oder des aktuellen Trends liegen. Und ihnen somit auf der Tanzfläche, die Ohren für ungewohnte alte und neue Tracks zu öffnen.“ sagt der langjährige Berghain-Resident **NORMAN NODGE** und wird seinem eigenen Anspruch gerecht, indem er Einflüsse von Detroit Techno, Chicago House und britischen Techno verpackt in seine dynamische Sets von ruhiger bis hart, von älter bis neu auf die Tanzfläche legt. Je mehr er auspackt, desto mehr Überraschungen treten zu Tage und der Drive reißt nicht ab. Go!

„Musik gehört nicht in Schubfächer.“ stellt **FIEDEL** fest und legt deshalb auch mal eine Elektroplatte mit auf den Schallplattenspieler zwischen die guten Technoscheiben.

PASST!

ANTHONY PARASOLE

OstGut Ton, Deconstruct, The Corner, New York —

TAMA SUMO

OstGut Ton, Panorama Bar / Berghain, Berlin —

LOOTBEG

Afin, Esoulate, Leipzig —

NORMAN NODGE

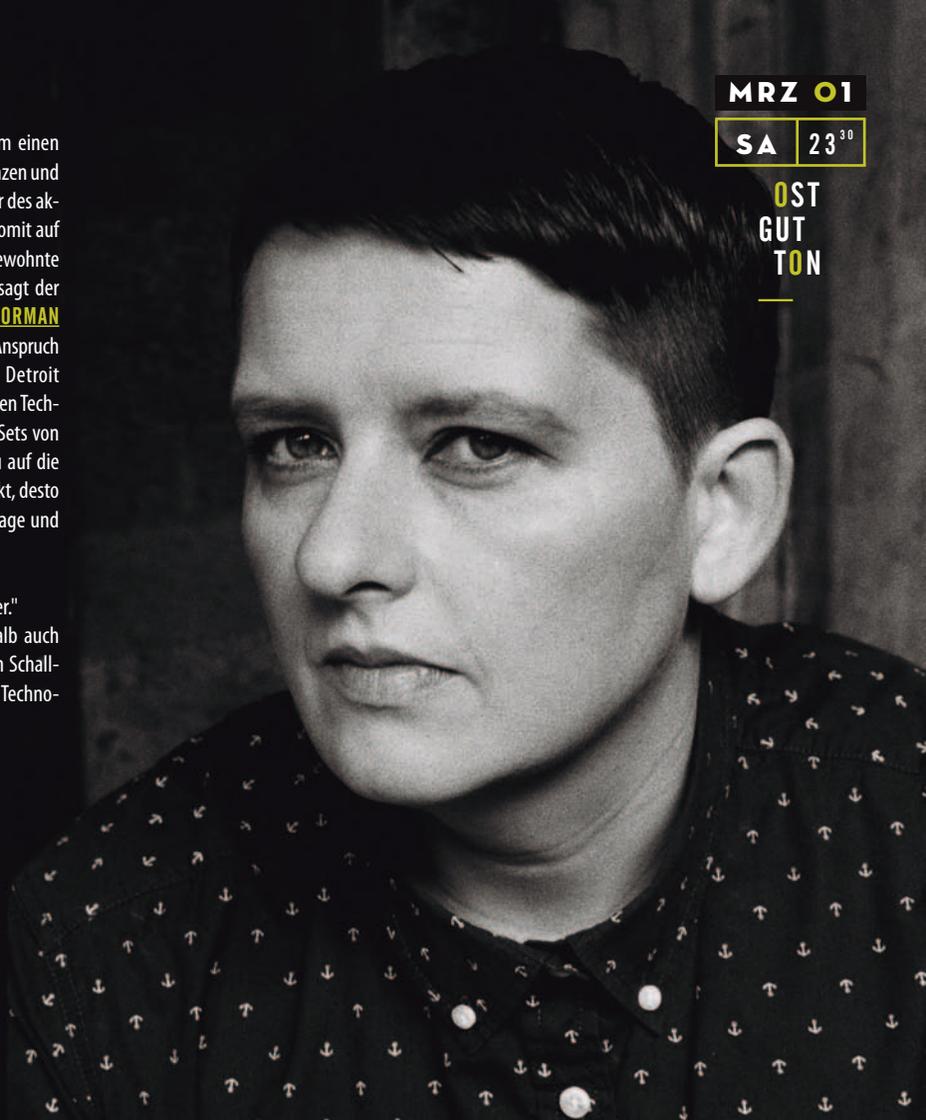
— Berghain, Ostgut Ton Berlin

FIEDEL

— Berghain, Ostgut Ton, Berlin

VINCENT NEUMANN

— Distillery, Krill Music, Oblique, Leipzig



MRZ 07

FR 19³⁰

LIVELYRIX POETRY
— S L A M

▲
HAZEL BRUGGER
(Zürich)

PETER PARKSTER
(Nürnberg)

KADDI CUTZ
(Dresden)

U.V.M.

—
MODERATION
CHRISTIAN MEYER

(The Fuck Hornisschen Orchestra)

MUSIC BY
RUKEY

(Distillery, esoulate, Leipzig)

Kurz vor der Leipziger Buchmesse wollen wir es noch einmal krachen lassen und besorgen uns eine Auswahl der besten deutschsprachigen PoetInnen. Aus der Schweiz, genauer noch aus Zürich erwarten wir freudigst die amtierende Schweizer Meisterin. Sie ist schräg, sie ist verkopft, aber das Publikum ist sich einig: Sie ist großartig: **HAZEL BRUGGER!** Aus Nürnberg kommt ein Mann, der bereits mehrmals bei euch und uns einen fantastischen Eindruck hinterlassen hat. Er ist nicht nur der besttattoovierteste Slammer der Welt, sondern auch ein Storyteller sondergleichen: **PETER PARKSTER!** Aus Dresden besucht uns die Frau hinter dem Slam namens „Geschichten üben Gartenzaun“. Man trifft sie auf allen möglichen Slam- und Lesebühnen dieses Landes und so freuen wir uns auf **KADDI CUTZ!** Hierzu gesellt sich wie immer die besten Köpfe der Leipziger Poetry-Slam-Szene, um sich mit den eingeladenen Gästen zu messen und auszumachen, wer am Abend das Publikum am stärkste auf seine Seite ziehen kann. Es moderiert wie immer der legendäre **CHRISTIAN MEYER**, Musik kommt von keinem Anderen als **RUKEY**.

Wenn du auch mal Texte vortragen und keine Scheu hast, dich der gnadenlosen Publikumsjury zu stellen, dann schreib einfach eine Mail an [leipzig\[at\]livelyrix\[punkt\]de](mailto:leipzig[at]livelyrix[punkt]de). Wir empfehlen euch sehr, den Vorverkauf bei [TixForGigs](https://www.tixfor gigs.com) zu nutzen, da es erfahrungsgemäß sehr schnell voll wird.

MRZ 08

SA 19⁰⁰

KAPITALSIMUS JETZT
— ALBUM RELEASE

Schon das erste Video zum neuen Album von **HIOB & MORLOCKK DILEMMA** ist mehr als ein guter Kinnhaken. Hier wird zum Rundumschlag ausgeholt und gnadenlos abgerechnet. Aber nicht etwa auf gewöhnliche Art und Weise mit anderen Rappern, sondern mit dem System in dem wir leben. Eben jenem System was sogar Hip Hop immer mehr ad absurdum führt und heute schon erahnen lässt was im nächsten Video zu sehen und hören sein wird. „Kapitalismus Jetzt“ ist eine Berg- und Talfahrt durch die spätkapitalistische Realität, auf die es nur eine Antwort geben kann: ehrliche Beats und lyrische Feuerwerkskörper – Staccato abgefeuert erst richtig Sinn ergebend. Mit beißender Ironie und technischer Brillanz entlarven die beiden Morlockk und Hiob die Lebenslügen der modernen Welt. Zwischen Kaviar, Champus und Orgien bleibt aber auch Platz zum Innhalten. Es sind die Momente hemmungsloser Selbstreflexion, die das Album zu einem abwechslungsreichen Gesamtkunstwerk machen.

▲ **HIOB & MORLOCKK DILEMMA - LIVE**

— Spoken View, Berlin/Leipzig

LUK & FIL - LIVE

— Sichtexot, Mainz

DJ ACCESS

— NewDEF, Dresden



ADA

— Pampa, Areal Records, IRR, Kompakt, Köln

DÜRERSTUBEN - LIVE

— Pampa, URSL, Laut & Luise, Mutual Musik, Berlin

PANTHERA KRAUSE

— DJ-Set, Riotvan, O*RS

ANDERSON NOISE

— Noise Music, Brasil

CHRISTIAN FISCHER

— Definition Records, Leipzig

MRZ 08

SA 23³⁰

PAMPA

**MEETS
DEFINITION**

Wer von Pampa kommt, der ist nicht, wie es die freie Assoziation mit dem Wort nahe legt, von gestern. Eher von morgen. Der Output des 2010 von DJ Koze gegründeten Labels Pampa Records ist elektronische Avantgarde. Exemplarisch für die gekonnte Verknüpfung von Intelligenz und Emotionalität steht die Label-Künstlerin Ada. Ihre Geschichte beginnt mit einem Zufall im Jahr 2002. Ein Bandkollege vergisst seine Groovebox bei der Sängerin und holt sie ewig nicht ab. Ein halbes Jahr später stellt Ada den Jungs von Areal Records die Tracks Blindhouse und Luckycharm vor mit der Begründung, es sei schade gewesen, die Groovebox ungenutzt in der Ecke stehen zu lassen. Das ist eine der Geschichten von **ADA**, die verdeutlicht, dass die Produzentin, Sängerin und DJane, stets den persönlichen Bezug zur Musik

herstellt. Songs entstehen aus dem Leben heraus und werden ins Leben integriert wie Freunde. Ihre Melodien sind daher meist handgewebt, analog gefertigter Pop mit Ausflügen in die Genres House, Chanson und Electronic. Auch das Produzenten-Duo **DÜRERSTUBEN** kommt von Pampa mit dem Anliegen, Musik mit Seele und Charakter in die Welt zu tragen und zu bewegen. David Hofmann und Till Gerloff bringen in den Dürerstuben die Wurzeln moderner Zwölftonmusik über Claude Debussy, Keith Jarrett, Cy Coleman, Roger Troutman, Michael Jackson zu Daftpunk, LTJ Bukem, Whitest Boy Alive, bishin zur House- und Diskomusik der 80er und 90er Jahre und nicht zu vergessen

zum Techno des ersten Jahrzehnts der 2000er zusammen. In ihren Live-Sets tauschen sich darüber gern mit dem Publikum aus. Soulige Wärme bleibt den ganzen Abend erhalten, insbesondere auch durch den Auftritt von **PANTHERA KRAUSE**. Seit Jahren bekannt als Teil von Marbert Rocel und Karocel, Veröffentlichungen auf Compost-Rec., O*RS, Ortlöff und Fenou releaste der Künstler bei Riotvan im letzten Jahr seine erste komplette EP und begeistert mit Gefühl für Musikalität und Dancefloor. Im Keller wirds musikalischer geradliniger, schneller, lauter – im übertragenen Sinne. **ANDERSON NOISE** zählt zu den Pionieren der elektro-

nischen Musikszene Brasiliens. Als einer der ersten veranstaltete er Parties in verlassenen Fabrikgebäuden, setzte Soundmeilensteine, blickt auf eine Bibliothek voller Releases und Remixe, gründete sein eigenes Label und hat die Welt der Clubs und Festivals bereist. Irgendwo da traf er den ebenfalls umtriebigen Leipziger DJ, Produzenten und Labelboss Christian Fischer von Definition. Das musikalische Verständnis der beiden wird heute mehr als deutlich. Abgehen, abdrehen, abtanzen. **LOS!**

MRZ 01

SA 23³⁰

OSTGUT —
TON

- | ANTHONY PARASOLE
- | TAMA SUMO
- | LOOTBEG
- | NORMAN NODGE
- | FIEDEL
- | VINCENT NEUMANN

MRZ 07

FR 19³⁰

LIVELYRIX
— POETRY
SLAM

- | HAZEL BRUGGER
- | PETER PARKSTER
- | KADDI CUTZ
U.V.M.

—
MODERATION: CHRISTIAN MEYER
MUSIC BY: DJ RUKEY

MRZ 08

SA 19⁰⁰

KAPITALISMUS
JETZT —
RELEASE

- | HIOB & MORLOCK DILEMMA
- | LUK & FIL *live*
- | DJ ACCESS

MRZ 08

SA 23³⁰

P A M P A
— MEETS
DEFINITION

- | ADA
- | DÜRERSTUBEN *live*
- | PANTHERA KRAUSE
- | ANDERSON NOISE
- | CHRISTIAN FISCHER

MRZ 12

MI 19⁰⁰

PENTATONES —
THE MOSAIQUE
BEAT
ENSEMBLE

- | PENTATONES *live*
- | CHRIS MANURA
- | KONTER
- | SENCHA

MRZ 13

DO 20⁰⁰

MINDFIELD
— RECORD
RELEASE

- | LANDGRAF *live*

MÄRZ

MÄRZ

MRZ 14

FR 23³⁰

8 YEARS VIBES
AMBASSADORS

- | DJ K | MC MYSTIC DAN
- | VIBES AMBASSADORS
- | J PATTERSON *live*
- | LOCO | TEKADEE | MALCOLM
- | BEATGEMEINSCHAFT
- | RECKLESS | SCHANA

—
ALLEMITMISCHEN CREW
+ VIVA CON AGUA

MRZ 15

SA 23³⁰

— IN
TECHNICOLOR

- | COMA *live*
- | FILBURT
- | PETER INVASION

MRZ 21

FR 23³⁰

ZWISCHEN
WELTEN

- | SOULSTONE
- | DR. ESCHER
- | MADAM CLOCHARG
- | MONGOOSE & MEEHAL
- | HÖTSCHKE
- | EZRA
- | CHRIS MANURA

MRZ 22

SA 23³⁰

CHITLIN'
CIRCUIT
MEETS
— SYNTAX

- | KINK *live*
- | DANIEL STEFANIK
- | SPUNKY
- | DAVE TARRIDA
- | GEORG BIGALKE
- | STEVE K

MRZ 28

FR 23³⁰

P A S S
O U T ! ? !

- | TERROR DANJAH
- | ALZA 54 & CONCERTA 54
- | PEAK PHINE
- | MALCOLM

—
HOSTED BY: DRESSLA

MRZ 29

SA 23³⁰

TANZTEE
MEETS —
WHERE THE
BUFFALO ROOM

- | DOUGLAS GREED
- | GUNJAH | DILIVIOUS LENNI
- | ÁNGEL MILANÉS
- | FELIX LORUSSO
- | STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
- | DANIEL SAILER

P
E
N
T
A
T
O
N
E
S



MRZ 12

MI 19⁰⁰

ON A FUTURE TRIP
TO UNKNOWN SOUNDS

Es fällt schon recht schwer, den Sound der **PENTATONES** zu beschreiben. Noch schwieriger ist allerdings der Versuch zu beschreiben, was heute Abend eigentlich passieren wird, denn der Abend schwebt zwischen Release und sagen wir mal NICHT-Release, oder so. Letztlich können wir nur schemenhaft erahnen was passieren wird. Irgendwie trifft diese Beschreibung dann doch recht genau den Sound und die Bühnenpräsenz der Pentatonix und so vertrauen wir unsere Seelen heute Delhia de France, Le Schnigg, Hannes Waldschütz, Albrecht Ziepest und Robot Koch an. Letzterer wird zwar nicht anwesend sein, nachdem er seinen Wohnsitz vor kurzem wieder nach Los Angeles verlegt hat, allerdings wird er gegenwärtiger sein, als wir alle denken. Seit Sommer 2013 haben sich die fünf regelmäßig ins Studio eingeschlossen und an neuen Ideen und Sounds getüftelt.

elektropop, house...

Das Nachfolgewerk von "The Devil's Hand" lässt zwar noch ein wenig auf sich warten, aber wir dürfen heute Abend schon mal ein wenig vorhören und uns ein Bild davon machen, wohin die musikalische Reise führt, denn diese wird dank Robot Koch sicher noch ein ganzes Stück diverser, als sie ohnehin schon ist. Wir sind uns jedenfalls verdammt sicher, dass er dieser Mischung aus Florence And The Machine, Björk, Apparat und Massive Attack sicher noch die ein oder andere unbekannte Note hinzufügen konnte. Ob die dann auch der Teufel spielen kann, werden uns die vier auf der Bühne dann beantworten müssen.

Für alle, die danach ihre Seelen wieder befreien müssen, bieten wir noch ein wenig Tanz mit **SENCHA** alias **KONTER, CHRIS MANURA** und vielleicht auch **DELHIA DE FRANCE** am Mikro, dann wäre das apokalyptische Duo wiedervereint. Leipziger Böden haben bei gemeinsamen Shows der Beiden jedenfalls schon eine Menge Asche niederregnen sehen.

▲ **PENTATONES - LIVE**

— Berlin/Leipzig

CHRIS MANURA

— FormResonance, Zwischenwelten, Finest Selection, Distillery

KONTER

— Interstellar Paradise, Distillery

SENCHA

— Distillery, Bass Plus, Mad Again!, Leipzig

MRZ 13

DO 20⁰⁰

MINDFIELD RECORD RELEASE

LANDGRAF — das ist die Band des Leipziger Sängers, Gitarristen und Songwriters Enrico Landgraf. Das musikalische Fundament bilden die langjährigen Bandmitglieder Torsten Wolf (Art of Voices) am Schlagzeug, Felix Richter (Substanz) am Bass und der britische Gitarrist Michael Hull (Godflesh, The Mission). Zusammen bringen sie ein Potpourri aus starkem Sound, klassischen Rock-Arrangements und gefühlvollen aber auch druckvollen Songs auf die Bühne. Einflüsse US-amerikanischer Bands wie Counting Crows oder den Foo Fighters tauchen in ihrer Musik auf – aber Landgraf ist keine Kopie. Das neue Album nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte der Musiker und viele Jahre Bühnenpräsenz. Viele Richtungen, etliche Wege aber stets einen roten Faden vor Augen – Landgrafs Musik lebt.

▲
LANDGRAF
- LIVE -
(Cäsar Music, Leipzig)

▲ *jungle, reggae, swing, dnb, dubstep*

DJ K

— Killa Records, Ottawa

MC MYSTIC DAN

— I-Spect, Braunschweig

VIBES AMBASSADORS

— Leipzig

J PATTERSON - LIVE

— Halle

LOCO

— Artension Team, Native Vibes

TEKADEE

— Gwaan Cheezy

▲ **ALLE 8 UNG** —

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Die **VIBES AMBASSADORS** feiern 8 Jahre bewegte Crewgeschichte und tischen wie gewohnt vielfältige auf. Kredenz werden gemischte Platten bestehend aus Serrato Schinken, funghi Grooves, cheesy Kaselines und Cuts Carpaccio. An drehenden Kochplatten treten die Feinschmecker des russisch Raclette miteinander an und servieren basshafte Beat-Häppchen. 17 Köche, allesamt natürlich mit den nötigen Michelin-Sternchen versehen, werden dem Namen haute cuisine heute alle Ehre erweisen.

MRZ 14

FR 23³⁰

8 YEARS VIBES AMBASSADORS

6 Live-Köche (jetzt auch in Ihrem Lieblingsformat als TV-Koch-Duell, oder besser: Duett), 11 Einzelkochkünstler, Die Banda Ambassada und la Famiglia inszenieren euch ein feuriges Spektakel und bunte Gaukeleien liefern den dazu passenden Augenschmaus. Auch junges Blut soll an diesem Abend gefördert werden und so gibt es auch noch einen Nachwuchscontest, dessen Gewinner sich am Dessert probieren darf. Die Decks sind getischt, an die Plattenteller und los. Reverse the style, get versatile!

▼ *bass, breakbeat, inbetween*

MALCOLM

— Dntownlyrics, Radio Blau, Leipzig

BEATGEMEINSCHAFT

— Halle

RECKLESS

— Ulan Bator, Leipzig

SCHANA

— Girlz Edit

MRZ 15

SA 23³⁰

— IN
TECHNICOLOR

COMA - LIVE

— Kompakt, Köln

FILBURT

— Permanent Vacation, Riotvan, Leipzig

PETER INVASION

— Riotvan, Here is Why, Leipzig

COMA – das sind Marius Bubat und Georg Conrad.

Als Hoflieferanten Kölscher Feierkultur wissen sie, wie man das Feuer des guten Soundgeschmacks richtig anheizt. Es ist die Art von Wissen, die man nicht einfach so nebenbei erlernt, sondern die sich vielmehr durch das "Machen" entwickelt. Und genau dieses "Machen" ist ihr Ding. Im eigenen Studio, das befreundeten Musikern wie Roosevelt, Vimes, MIT oder Ada ebenfalls als Heimat dient, wird akribisch gebastelt und bis ins kleinste Detail geschraubt – sind doch beide Produzenten eher als leidenschaftliche Perfektionisten, denn als aufgeputschte Egomane bekannt. Hier entstand auch ihr Debütalbum "In Technicolor", dass nach einer Handvoll virtuoser EPs auf Kompakt und drei Jahren akribischer Vorbereitung im April 2013 endlich das Tageslicht erblickte. Und schon allein der Titel weist bereits auf die (neue) Verspieltheit von Coma hin. Oder wie sie selber sagen: *„Während unsere bisherigen Veröffentlichungen eher so etwas wie ein nebelverhangener Schwarzweißfilm waren, ist das hier definitiv ein Farbfilm. Unser Versuch unterschiedlichste Sounds auf lebhafteste Weise zu einem Ganzen zu formen, ohne langweiligen Clubkonventionen zum Opfer zu fallen, die die Ausdruckskraft der Musik einschränken.“*

MRZ 21

FR 23³⁰

ZWISCHEN —
WELTEN

Gleich und ungleich – Kein Moment gleicht dem anderen, auch wenn es manchmal so erscheint. Es ist wieder einmal an der Zeit, diese Erkenntnis mit euch zu erleben. Begegnet euch und genießt den Moment. Seid herzlichst willkommen.

ZWISCHENWELTEN!

▲ *same*

SOULSTONE — Berlin

DR. ESCHER — Halle

MADAM CLOCHARG — Freedom Lion, Leipzig

MONGOOSE & MEEHAL — Ovnmooon Records, Leipzig

▼ *different*

HÖTSCHKE — Zwischenwelten, Leipzig

EZRA — Zwischenwelten, Leipzig

CHRIS MANURA — FormResonance, Zwischenwelten, Finest Selection, Distillery

»Kann alles, kickt immer.« betitelte die De:Bug ihren Artikel über **KINK** vom 9.10.2013. Mit so einer Überschrift werden große Erwartungen geweckt und Kink erfüllt sie. Allesamt. Die Live-Sets des Bulgaren sind Jams, in denen er alles, was er musikalisch drauf hat, in die Waagschale wirft und sie zum Bersten bringt. Kink bringt seine Maschinen und Instrumente zum Sprechen einer Sprache, die nur so analog eine Wirkung entfaltet, die jeder versteht. Es ist die Sprache von House und Techno der ersten Stunde. Oldschool-Originalität entsteht im Schaffensprozess, der völlig frei ist, spielerisch Konstruktion und Dekonstruktion zelebriert und somit allen Möglichkeiten des Klangs freie Bahn lässt. Kink ist ein kompromissloser Freidenker mit den Fähigkeiten, alles möglich zu machen. Das ist ansteckend. **DANIEL STEFANIK** bringt mit Kink einmal mehr einen Künstler in den Chitlin' Circuit, mit dem er gemeinsam unseren musikalischen Horizont verschiebt, erweitert und auf den Kopf stellt. Danke!

chitlin' circuit

KINK - LIVE

— Rush Hour, liebe*detail, Ovum, Bulgarien

DANIEL STEFANIK

— Cocoon, Distillery, Leipzig

SPUNKY

— Uncanny Valley, Dresden

MRZ 22

SA 23³⁰

CHITLIN' CIRCUIT MEETS — SYNTAX

Auf dem Syntax-Floor im Souterrain treffen **GEORG BIGALKE** und **STEVE K** auf **DAVE TARRIDA**, der sich nicht dem Zähmen, sondern dem Freilassen von Bassmonstern verschrieben hat. Der in Spanien geborene und in Edinburgh aufgewachsene Künstler war zunächst Promoter und DJ im Sativa Clubs in Edinburgh, später Mitbegründer des gleichnamigen Labels, das die UK-Debüts von u.a. DJ Hell und Christian Voger releaste. Dann lebte er einige Jahre in Barcelona, veröffentlichte seine eigenen Tracks auf Tresor, Shitkatapult, Mosquito, B Pitch Control u.v.m. 2010 siedelte er nach Wien um, von wo aus er die Welt nun mit seinen Bass-erfüllten Produktionen und Sets ordentlich durch die Gegend katapultiert.

syntax

DAVE TARRIDA

— Autofake, Wien

GEORG BIGALKE

— 45 Minutes of Techno, Distillery, Leipzig

STEVE K

— Distillery, Syntax, Leipzig

MRZ 28

FR 23³⁰

PASS
OUT —
!?!

TERROR

Es soll tatsächlich in UK geformte Musikgenere geben, die nie den großen Durchbruch geschafft haben. Dass nicht jeder gebrochene Beat den Weg über den Kanal nach Kontinentaleuropa schafft, war weder zu erwarten noch unbedingt notwendig. Wenn dann aber Genre wie etwa Grime über Jahre hinweg trotz großartiger Künstler wie etwa Wiley oder Dizzee Rascal selbst in UK nahezu komplett von der Bildfläche verschwinden, dann ist das schon etwas verwunderlich. Umso erstaunlicher was dann 2013 passierte. Mit einmal gab es wieder en Masse Releases, ein regelrechter Schwarm neuer Produzenten tauchte fast aus dem Nichts auf und wirbelte mächtig Staub auf. Auch uns zog dieser Sturm magisch an und

so hatten wir zur letzten Ausgabe von Pass Out mit Visionist einen der talentiertesten neuen Produzenten in Sachen Grime zu Gast. Bekanntlich weiß man erst wohin man gehen will, wenn man weiß woher man kommt. Unser heutiger Gast the dark crawler aka Terror Danjah ist definitiv befügt diesen Weg aufzuzeigen, hat er Grime durch seine Produktionen in seinen Entstehungsjahren geprägt und u.a. die Karrieren von Wiley, Skepta, Mz. Bratt, Tinie Tempah oder Kano vorangetrieben. Dass Grime etwa zwischen 2008 und 2013 eine etwas längere Auszeit nahm, konnte ihn nicht davon abhalten, 2 kompromisslose Werke auf Kode 9 Hyperdub Label zu veröffentlichen. Kompromisslos ist dann wohl auch das richtige

Wort um seine DJ-Sets zu beschreiben, denn diese sind mit einer nicht geringen Zahl an Dubplates gespickt, welche klar sagen, wer hier Chef im Ring ist! Eskalation ist also vorprogrammiert und dementsprechend addieren wir mit Juke, Footwork, UK Funky und Garage gerne noch ein paar weitere, bisher eher wenig beachtete Genre dem Matchplan hinzu und legen es einfach mal drauf an. Neben **TERROR DANJAH** werden die lokalen Serientäter **PEAK PHINE**, **MALCOLM ALBA 54 & CONCERTA 54** das Adrenalinlevel hochhalten und **DOC DRESSLA** am Mic gehörig fordern. Dass dieser Herausforderungen mag, hat er schon des öfteren bewiesen und wir sind uns sicher, dass er auch dieses Mal das passende Rezept parat hat!

*grime,
uk bass,
footwork,
trap,
juke*

TERROR DANJAH

— Hyperdub, London

ALBA 54 & CONCERTA 54

— Modern Trips

PEAK PHINE

— Distillery, Bass Plus, Leipzig

MALCOLM

— Downtownlyrics, Radio Blau, Leipzig

HOSTED BY: DRESSLA

— Jahtari

Der Tanztee bezeichnet eine öffentliche gesellschaftliche Tanzveranstaltung, wobei der Tee als Getränk in seiner Bedeutung weit hinter den Tanz als ultimative Bewegungsform zurücktritt. **DOUGLAS GREEDS** Musik weckt den Wunsch danach, ist sie doch der Rave unter der Bettdecke, die Perle in der Bassmuschel und nicht zuletzt pure Freude am Tanzen. Auch **GUNJAH**, **DILIVIUS LENNI** und **ÄNGEL MILANÉS** haben das Herz der elektronischen Klänge am rechten Fleck gefunden und tragen es auf den Dancefloor mit dem Bewusstsein, dass es mit den Körpern der Besucher zu freudiger Bewegung verschmelzen wird basierend auf Sinn und Verstand beim Auflegen des schwarzen Golds.

DOUGLAS GREED

Freude am Tanzen, Jena —

GUNJAH

Showboxx, Funkwelt, Dresden —

DILIVIUS LENNI

Distillery, Räucherkammer —

ÄNGEL MILANÉS

Räucherkammer, Leipzig —



FELIX LORUSSO

— Cirque du Minimaliste, Hamburg

STEPHAN VON WOLFFERSDORFF

— Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig

DANIEL SAILER

— Distillery, Where the Buffalo Roam, kompl3x, Leipzig



MRZ 29

SA 23³⁰

TANZTEE

—
**MEETS
WHERE
THE
BUFFALO
ROAM**



IMPRESSUM

- HERAUSGEBER:** Distillery, Office: Industriestr. 85 – 95, 04229 Leipzig
- CLUB:** Kurt-Eisner-Str. 91, 04275 Leipzig (keine Postadresse!)
- REDAKTION:** Martin Driemel, martin@distillery.de (V.i.S.d.P.),
Steffen Thieme, Maren Probst
- MITARBEITER
DIESER AUSGABE:** André Hermann, Conny Richter
- GESTALTUNG:** Iska Kaek
- VERTRIEB:** Eigenvertrieb & flyerkomet in ausgesuchten Etablissements
- AUFLAGE:** 2.500 Stück

WWW.DISTILLERY.DE



DISTILLERY.DE

KURT-EISNER-STRASSE 91

04275 LEIPZIG

DEUTSCHLAND